

Infoabend zur Qualifikation

## Hospizgruppe sucht neue Begleiter

**CUXHAVEN.** In Grenzsituationen des Lebens, besonders am Lebensende oder bei Übermittlung einer schwerwiegenden Diagnose, möchte niemand allein sein und ist mit einer Vielzahl von Gefühlen, Fragen, Ängsten und meist auch Überforderungen konfrontiert. Zunehmend wünschen sich Patienten und Angehörige jemanden an der Seite, der sie in dieser Zeit begleitet und zur Seite steht. Dafür stehen ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hospizgruppe Cuxhaven als ambulantes Hospiz- und Palliativberatungsdienst zur Verfügung, die Angebote sind für Betroffene kostenfrei.

Da die Nachfrage nach diesen wichtigen und sinnvollen Begleitungsangeboten seit Jahren stetig wächst, ist ein ausreichender Stamm an zur Verfügung stehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erforderlich. Daher möchte die Hospizgruppe Cuxhaven vom April 2018 bis Februar 2019 im Qualifizierungskurs „Sterbende Menschen begleiten“ an der Evangelischen Bildungsstätte Bad Bederkesa weitere Ehrenamtliche ausbilden. Der Kurs ist bei anschließender ehrenamtlicher Tätigkeit für die Teilnehmer kostenfrei.

Die Ehrenamtlichen erwartet eine gute Gemeinschaft in der Hospizgruppe, eine dankbare und sinnvolle ehrenamtliche Tätigkeit, Begleitung im Ehrenamt sowie Fort- und Weiterbildungsangebote. Nähere Informationen zu Inhalten und zum Ablauf des gesetzlich vorgeschriebenen Qualifizierungskurses erhalten Interessierte an einer Informationsveranstaltung am **Dienstag, 30. Januar**, um 18.30 Uhr in der Hospiz-Geschäftsstelle, Kasernenstraße 1, in Cuxhaven. Weitere Information gibt es bei dem Leiter Diakon Jörg Peters unter (0 47 21) 5 10 92 55 oder im Internet. (red)

www.hospizgruppe-cuxhaven.de

Keine Verletzten

## Zwei Autos ausgebrannt

**BREMERHAVEN.** Am Wochenende mussten sich Feuerwehr und Polizei in Bremerhaven gleich um zwei Autobrände kümmern. Der erste Vorfall ereignete sich in der Nacht zu Sonnabend in der Weserstraße in Wulsdorf, der zweite in der Nacht zum Sonntag in Grünhöfe. Verletzt wurde dabei niemand.

Der erste Brand wurde in der Nacht zu Sonnabend um kurz vor 3 Uhr gemeldet. Dort brannte ein Auto in einer Garage direkt neben einem Haus in der Weserstraße. Die Feuerwehr konnte den Brand schnell unter Kontrolle bringen. Auch Stunden nach dem Vorfall war auf dem Grundstück noch jede Menge Löschschaum zu sehen.

Der zweite Brand wurde in der Nacht zu Sonntag in der Meisenstraße gemeldet. Gegen 3.40 Uhr brannte dort ein abgestellter Wagen am Straßenrand. Auch hier konnte die Feuerwehr schnell eingreifen.

In beiden Fällen entstand erheblicher Sachschaden, die Autos waren nicht mehr zu retten. Die Polizei ermittelt und hofft auf Zeugenhinweise unter Telefon (04 71) 9 53 44 44. (red)

Sämtliche Räume durchsucht

## Einbruch in Einfamilienhaus

**CUXHAVEN.** Im Zeitraum von Freitag, 5. Januar, auf Freitag, 12. Januar, drangen bislang unbekannt Täter gewaltsam in ein Einfamilienhaus im Drangsweg ein und durchsuchten sämtliche Räume nach möglichem Diebesgut.

Gesucht werden Zeugen, die sich bitte bei der Polizei in Cuxhaven, Telefon (0 47 21) 5 73-0, oder jeder anderen Polizeidienststelle melden mögen. (red)



Als am Sonnabendmorgen Empting-Kranfahrer Hartmut Brending mit seinem großen Mobilkran anpackt, kommt die volle Größe des fast 14 Tonnen schweren Ankers zum Vorschein. Verloren hat ihn im Orkan ein knapp 300 Meter langer Massengutfrachter.

Fotos: Sassen

# Ankergergeschirr im Wert eines Hauses

Kapitän Hammann und die Besatzung des Schleppers „Wulf 9“ landeten Riesenanker an / Verloren im Orkan von Massengutfrachter

Von Thomas Sassen

**CUXHAVEN.** Im wahrsten Sinne des Wortes einen dicken Brocken haben Kapitän Timo Hammann (27) und seine sechsköpfige Besatzung nach einem harten Kampf der Nordsee wieder abgerungen. Das Team barg mit dem Schlepper „Wulf 9“ ein komplettes Ankergergeschirr, das der 292 Meter lange Massengutfrachter „Genco Tiger“ während des Orkans Xavier im November auf der Reede südwestlich von Helgoland verloren hatte.

Freitag war die Schlepperbesatzung nach einem verdammt harten Job mit ihrem „Fundstück“ nach Cuxhaven zurückgekehrt. Sonnabendmorgen um 9 Uhr stand dann ein Empting-Mobilkran an der Pier bereit, um den 13,5 Tonnen schweren Anker samt der gigantischen gut 200 Meter langen Kette an Land zu hieven.

Was mit dem gut 250 000 Euro teuren Ankergergeschirr jetzt passie-

ren soll, stand Sonnabend noch nicht fest. Nach Möglichkeit werden die Ausrüstungsgegenstände an die Schiffe zurück gegeben, die sie verloren haben. Das spart der Reederei die Kosten für eine Neuanschaffung. Da der Frachter aber derzeit einen japanischen Hafen ansteuert und in absehbarer Zeit deutsche Gewässer vermutlich nicht wieder anläuft, könnte es auch zu einer anderen Lösung kommen, meinte Kapitän Hammann. Das bedeute entweder Verkauf oder Verschrottung.

### Maßanfertigung

Das Problem: Form, Größe und Gewicht eines Ankers sowie die Beschaffenheit der Kette müssen genau auf ein Schiff abgestimmt sein. Der Bergungsauftrag kam übrigens nicht von der Reederei, sondern – weil die sich um die bergung des Schiffahrtshindernisses nicht kümmerte – vom zuständigen Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt. Um das Kaufmännische kümmert sich nun die

Geschäftsleitung der Reederei Wulf. Die auf sieben Mann aufgestockte Besatzung der „Wulf 9“, des größten Schiffs der Cuxhavener Schleppreederei, freute sich nach dem harten Job auf ein freies Wochenende. In den vergangenen Tagen hatten die Männer kaum Ruhe bekommen.

An Schlaf war für Andreas Strößenreuter (2. Kapitän), Ralf Sarkozy (Steuermann), Thomas Roth (Maschine), Alexander Wachholz (Maschine) und die Matrosen Sascha Wulff und Torsten Rugenstein während des Einsatzes nicht zu denken gewesen. 30 Stunden dauerte es, bis die tonnenschweren Eisenmassen endlich glücklich an Deck waren. Wegen zunehmendem Wind und Seegang musste die Mannschaft sehen, dass sie fertig wurde.

Die Zugkraft der Schleppwinde von 25 Tonnen reichte allein nicht aus, um Kette und Anker aus dem sandigen Meeresboden zu brechen. Mithilfe einer Umlenkrolle konnte die Zugkraft an-



Kapitän Timo Hammann (27) vor seinem „Fundstück“.

nähernd verdoppelt werden. Das reichte nach spannenden Manövern am Ende, aber auch nur knapp.

Beim missglückten Manöver des Frachters im November hatte

sich der Anker tief in den Sand eingepflügt. „Vier Stunden haben wir gebraucht, nur um das Ding freizubekommen. Dabei sind wir an die Grenze der Leistungsfähigkeit des Schleppers gegangen“, beschreibt Hammann den nicht alltäglichen Auftrag.

### 50 Mal nachgesetzt

Um die gut 200 Meter lange Ankerkette Stück für Stück auf das Arbeitsdeck zu hieven, mussten die Matrosen fast 50 Mal den Schleppdraht neu ansetzen. Unter dem Gewicht tauchte das Deck teilweise unter Wasser. Als das Geschirr endlich frei war, dampfte der Schlepper erst einmal in Küstenschutz. Dabei hing der Anker noch zehn Meter tief unter dem Heck. Erst im Schutz der Grimmerhörnbucht wurde der Anker bis unter die Heckrolle gehievt. Am Ende hat sich die Schinderei gelohnt. Das geborgene Ankergergeschirr stellt den Gegenwert eines stattlichen Einfamilienhauses dar.

# Bekenntnis zur Stärkung des Mittelstands

Unternehmen in der Fläche sind Motor eines anhaltenden Wirtschaftswachstums in Deutschland

Von Thomas Sassen

**CUXHAVEN.** Mehr Kindergeld, Abschaffung des Solis für Gering- und Mittelverdiener, die Finanzierung der gesetzlichen Krankenkassen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern zu gleichen Teilen, eine Zentralerfassung von Flüchtlingen sowie ein Gesetz für eine geregelte Einwanderung benötigter Fachkräfte – aus der Sicht von CDU-Bundespolitiker Dr. Carsten Linnemann (40) könnten CDU und Mittelstand in Deutsch-

land mit dem Kompromiss gut leben, auf den sich CDU, CSU und SPD im Falle einer Großen Koalition geeinigt haben. „Der Preis ist nicht zu hoch“, sagte der Bundesvorsitzende der Mittelstandsvereinigung (MIT) beim Neujahrsempfang der Cuxhavener Wirtschaftsvertretung im Schloss Ritzebüttel. Linnemann, CDU-Bundestagsabgeordneter aus dem Wahlkreis Paderborn, gehörte zum aktuellen Sondierungsteam seiner Partei und hat die Mammutverhandlung

„live miterlebt“, wie er sagte. Die von der SPD geforderten Steuererhöhungen seien glücklicherweise verhindert worden, freute sich der Wirtschaftsexperte.

Linnemann und die anderen Gäste des MIT, die Kreisvorsitzende Dr. Dirk Timmermann zuvor begrüßt hatte, zeichneten ein insgesamt äußerst positives Bild der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland. So betonten auch Oberbürgermeister Dr. Ulrich Getsch und Landrat Kai-Uwe Bie-

lefeld, dass dank wachsender Steuereinnahmen die Bewegungsfreiheit der Kommunen wieder zunehme. Endlich könnten lange verschobene Investitionen in Schulen, Straßen, Turnhallen, das Stadtbad, Kindergärten und andere Infrastruktur vorgenommen werden. Als richtigen Schritt bezeichnete Cuxhavens CDU-Bundespolitiker Enak Ferlemann die aufgrund der sprudelnden Steuereinnahmen geplante Reduzierung der Kreisumlage um 2,5 Prozentpunkte, die den Kommunen weitere Spielräume ermögliche.

Trotz brummender Konjunktur sollten sich Landkreis und Stadt jedoch keine Extravaganzen leisten („maßhalten“), die mit langfristig wirkenden Personalkosten verbunden seien, wie zum Beispiel ein zweiter Bücherbus.

Die Basis des Wohlstandes in Deutschland bildeten seit jeher die mittelständischen Unternehmen, die von der Politik optimale Rahmenbedingungen erwarten dürften, zum Beispiel was den Ausbau des Breitbandnetzes für schnelles Internet angehe, versprachen die CDU-Politiker. Überbordene Strukturen müssten zurückgefahren werden. Auch der 700-köpfige Bundestag sollte verkleinert und die Legislaturperiode auf fünf Jahre verlängert werden, empfahl Fußballfan Linnemann, dessen Eltern in Paderborn zwei Buchhandlungen betreiben.



Ehregast des Neujahrsempfangs der CDU-Mittelstandsvereinigung war Dr. Carsten Linnemann (r.). Er sprach im Schloss Ritzebüttel vor Mitgliedern und Gästen des MIT-Kreisverbandes Cuxhaven über aktuelle Politik. Foto: Sassen

### Ihr Draht zu uns

(0 47 21) 585- oder

(0 47 51) 901-

Leser- / Zustellservice: -333

### Lokalredaktion:

Kai Koppe (kop)	-377
Wiebke Kramp (wip)	-169
Frank Lütt (flü)	-368
Jens-Christian Mangels (man)	-182
Carmen Monsees (cmo)	-378
Jens Potschka (jp)	-362
Maren Reese-Winne (mr)	-391
Thomas Sassen (tas)	-374
Egbert Schröder (es)	-168
Jara Tiedemann (ja)	-376
Jan Unruh (jun)	-367
Felix Weiper (fw)	-365
Herwig V. Witthohn (hwi)	-393

### Online-Redaktion:

Marcel Kolbenstetter (mak)	-208
Kai-Christian Krieschen (kk)	-355

redaktion@cuxonline.de

### Cuxhavener Nachrichten

**Herausgeber und Verlag:** Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Kaemmererplatz 2, 27472 Cuxhaven  
www.cn-online.de

**Geschäftsführung:** Hans-Georg Güler  
Ralf Drossner

**Leiter Vermarktung und Marketing:**  
Ralf Drossner

**Redaktionsleitung:**  
Felix Weiper (V.i.S.d.P.), Ulrich Rohde (Stv.)

**Mantelredaktion:** Christoph Linne, Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Hafenstr. 140, 27576 Bremerhaven

**Druck:** Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven